

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule und Sport		Drucksachen-Nr. 688/2008	
Beschlussvorlage		☒	Öffentlich
		☐	Nichtöffentlich
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum		Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	25.11.2008		Beratung

Tagesordnungspunkt

Raumprobleme der Wilhelm-Wagener-Schule

Beschlussvorschlag:

@->

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport beauftragt die Verwaltung, Ausbaumöglichkeiten **entsprechend des Bedarfes** der Wilhelm-Wagener-Schule zu prüfen, Kosten zu ermitteln und das Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Die städtische Wilhelm-Wagener-Schule hat bereits vor mehr als 1 Jahr zusätzlichen Raumbedarf angemeldet. Anders als in den allgemein bildenden Schulen steht die Wilhelm-Wagener-Schule als einzige städtische Förderschule vor dem Problem, dass die Schülerzahlen seit Jahren ansteigend sind. Zum 15.10.2000 besuchten 163 Schüler die Wilhelm-Wagener-Schule. Zum 15.10.2008 waren es 248 Schüler.

Dieser Trend deckt sich auch mit dem landesweiten Anstieg der Schülerzahlen an Förderschulen. Nach den Prognosen des Schulministeriums wird dieser Trend anhalten und auch dem demographischen Wandel widerstehen.

Da die Schulhoffläche für eine Förderschule gerade noch ausreichend groß bemessen ist, scheidet das Außengelände der Schule für einen An- oder Neubau aus. Einzig sinnvolle und auch umsetzbare Ausbaumaßnahme auf dem Grundstück der Wilhelm-Wagener-Schule ist eine Aufstockung des Gebäudes über dem heutigen Verwaltungsbereich. Auf diese Weise ließe sich ein Ausbau von 4 Klassenräumen und einigen Nebenräumen erreichen. Alternativ könnte auch über einen Neubau in ähnlicher Größe auf dem Nachbargrundstück der Katholischen Grundschule An der Steinbreche nachgedacht werden.

Fachbereich 8 prüft zurzeit die Möglichkeiten der Bereitstellung zusätzlichen Schulraums. Da die Wilhelm-Wagener-Schule auch erziehungsschwierige Kinder beschult, sollte dann mit dem Landrat über eine Kostenbeteiligung verhandelt werden, da die Kreise gesetzliche Träger der Schulen für erziehungsschwierige Kinder sind. Die Beschulung dieser Kinder an der Wilhelm-Wagener-Schule erfolgt im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, die ausdrücklich eine Beteiligung an investiven Kosten vorsieht.

<-@